

1-74-N

„Regens-Burger“: Die neue Art von Hochwasserschutz?

Erfinder Burger stellt Patent vor / Neu: Platten aus Polycarbonat

VON KARL-HEINZ WEIGEL, MZ

REGENSBURG. Gilt der Prophet im eigenen Lande nichts? Seit Tagen versucht der Regensburger Erfinder Hans-Joachim Burger (75) die Domstadt für sein neues transparentes Hochwasserschutz-System zu interessieren. „Leider hat sich beim Tiefbauamt noch keiner für meine neue Erfindung interessiert“, klagte am Freitag der Oberingenieur im MZ-Gespräch. Inzwischen hat sich die Situation geändert. OB Hans Schaidinger ließ Burger am Mittwoch in Sachen Hochwasser 2002 wissen. „Wir werden Ihren Vorschlag in unsere weitere Überlegungen einbeziehen.“ Burger war 30 Jahre lang bei Siemens (Amberg) als Entwicklungsleiter für Kunststofftechnik tätig. Bei der Nürnberger Erfindermesse IENA 2002 ist der rüstige Senior mit acht Patenten vertreten.

Burgers Erfindung nennt sich „Regens-Burger“, im Untertitel: „Hochwasserschutz mit Durchblick, ästhetisch, sicher, preiswert.“ Die Erfindung – beim Münchner Patentamt

am 27. Juni als Gebrauchsmuster mit der Nr. 202 03 2035 eingetragen, kombiniert vorhandenes Wissen. Nagelneu ist die Idee: Burger verwendet durchsichtige Polycarbonat-Platten (PC-Platten) mit einer Stärke von sechs Millimetern – bisher wurden nur Glasplatten benutzt.

Die PC-Platten sind mobil und/oder stationär einsetzbar. Man braucht nur Pfosten bzw. ein „Stützkorsett“, eine Art von Geländer (wie in der Thundorfer Straße), das den PC-Platten Halt gibt. Ähnlich wie beim Hydranten-System, das die Feuerwehr nutzt, könnten Stützpfeiler bei drohendem Hochwasser schnell in fertige Löcher gesteckt werden; die universellen PC-Platten ließen sich auch in senkrechte oder waagerechte Schienen aufhängen.

Alles nur Spinnerei? Ist die Zeit der mühsamen Schlepperei von Sandsäcken bei Hochwasser in Flüssen wie Donau und Elbe Vergangenheit, weil Platten aus Kunststoff sehr schnell und sehr leicht einsetzbar sind? Die Industrie interessiert sich bereits für das Hochwasserschutz-

System „Regens-Burger“. Unternehmen wie „Aqua-Stop“ in Neuwied und „Makroform“ (Bayer AG) in Darmstadt stehen mit Burger in Verbindung. „Sehen Sie, das Material ist nicht nur kratzfest und beständig gegen UV-Licht, es ist auch vandalensicher“, sagte Burger, nahm den Hammer und schlug mit aller Kraft gegen ein vor seiner Werkstatt am Regenerufer aufgestelltes Schaustück. „Die Bruchfestigkeit von Polycarbonat ist 250 mal höher als bei Glas“, erklärte Burger, als die 1.10 Meter hohe PC-Platte keine Reaktion auf die Hammerschläge zeigte.

Gebaut wurde das drei Meter lange Schaustück mit der sechs Millimeter starken PC-Platte in einem Gitter aus Nirosta-Stahl vom Schweißtechniker Siegfried Huber in Obertraubling. Der 37-jährige Anlagenbauer (STH) unterstützt Burger bei der Markteinführung von „Regens-Burger“, ist überzeugt von der Idee. „Das System ist preiswert. Jeder Bürger kann sich das leisten“, so die Antwort auf die Frage nach den Erfolgsaussichten.



Crash-Test: Techniker Siegfried Huber (links) haut auf die Kunststoff-Platte. Erfinder der neuen Art von Hochwasserschutz ist Hans-J. Burger. Foto: Weigel